



Corinna, 33 Jahre
Suchtest



1994.0922

Syphilis

Fachinformation

Syphilis-Verdacht: Sichere Diagnose, gezielte Therapie

Syphilis ist eine bakterielle Infektion, die unbehandelt schwerwiegende Schäden an Organen und dem Nervensystem verursachen kann. Die Krankheit verläuft in vier Stadien, die jeweils unterschiedliche Symptome aufweisen.

Um Syphilis zuverlässig zu diagnostizieren und rechtzeitig zu behandeln, ist eine stufenweise Labordiagnostik entscheidend:

- > **Erster Schritt**

Durchführung eines Syphilis-Suchtests (IgG und IgM, ECLIA).

- > **Bestätigung**

Bei positivem Ergebnis erfolgt die Bestätigung durch einen IgG-Immunoblot.

- > **Weiterführende Tests**

Bei bestätigter Infektion werden der VDRL-Titer und ein IgM-Immunoassay bestimmt.

- > **Verlaufsüberwachung**

Bei negativem Suchtest, aber weiterhin bestehendem Verdacht, sollte nach 2 und 4 Wochen erneut getestet werden.

Eine frühzeitige und genaue Diagnostik ermöglicht eine effektive Behandlung mit Antibiotika. Zur Überprüfung des Therapieerfolgs und zur Verlaufskontrolle eignen sich regelmäßige VDRL-Titerbestimmungen und der IgM-Antikörnernachweis.

Medizinischer Hintergrund

Syphilis (auch Lues oder selten harter Schanker genannt) gehört zu den sexuell übertragbaren Infektionen und wird durch das Bakterium *Treponema pallidum* verursacht. Syphilis wird in der Regel durch ungeschützten Geschlechtsverkehr oder durch Drogenkonsum mit verunreinigten Spritzen übertragen werden. Die Inkubationszeit beträgt zwischen 10 Tagen und 3 Monaten.

Die Syphilis-Erkrankung verläuft in mehreren Stadien und kann, wenn sie unbehandelt bleibt, schwerwiegende gesundheitliche Folgen verursachen.

Die Beschwerden, die eine Syphilis-Infektion auslöst, variieren sehr stark, deshalb ist die Verwechslung mit anderen Krankheiten möglich. Allgemein umfassen die Symptome Geschwüre im Genital- oder Mundbereich, Hautausschläge, Fieber, Müdigkeit und Schmerzen.

Verlauf und Symptome

Syphilis wird anhand von vier Stadien eingeteilt:

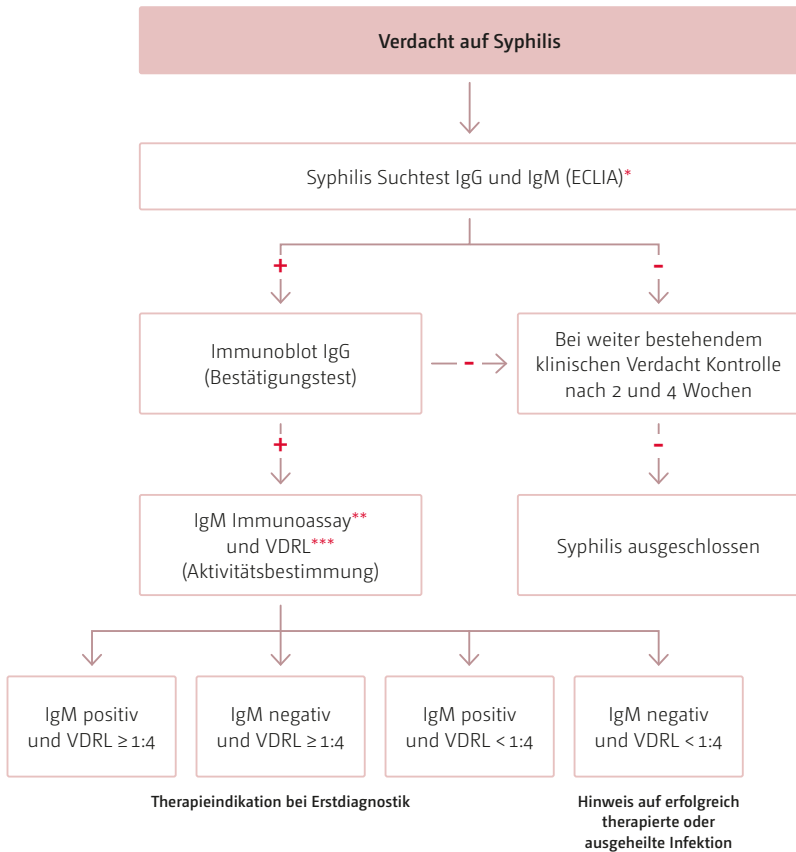
- 1 Primäres Stadium (Frühsyphilis)**
Schmerzloses Geschwür an den Genitalien, im Mund oder Analbereich
- 2 Sekundäres Stadium (Frühsyphilis)**
Hautausschläge, Fieber, geschwollene Lymphknoten, allgemeines Unwohlsein
- 3 Latentes Stadium (Frühsyphilis)**
Häufig keine offensichtlichen Symptome, das Geschwür verschwindet, Anschwellen der Lymphknoten, aber die Infektion bleibt im Körper latent aktiv.
- 4 Tertiäres Stadium (Spätsyphilis)**
Erneutes Auftreten der Symptome wie geschwollene Lymphknoten, Fieber, Müdigkeit, Gliederschmerzen, Halsschmerzen oder ein juckender, gelblich- oder rötlich-bräunlicher Hautausschlag. Ohne Behandlung kann die Infektion in diesem Stadium schwerwiegende Schädigungen an Organen wie dem Herz oder am Nervensystem verursachen. Weitere Folgen können Blindheit, Taubheit, Lähmungen und Verwirrtheit sein

Labordiagnostik bei Syphilis-Verdacht

Die Labordiagnostik der Syphilis erfolgt primär serologisch über den Antikörpernachweis in Form einer Stufendiagnostik. Eine kulturelle Anzucht des Erregers ist nicht möglich. Zunächst sollte der Syphilis Suchtest IgG und IgM (ECLIA) durchgeführt werden. Ist dieser positiv, sollte das Ergebnis mittels IgG-Immunoblot bestätigt werden.

Fällt der IgG-Immunoblot ebenfalls positiv aus, ist zur Ermittlung der Behandlungsbedürftigkeit die Bestimmung der IgM Antikörper mittels IgM-Immunoassay und des VDRLTitters notwendig. Zum Ausschluss unspezifischer Reaktionen im IgM-Immunoassay kann noch ein IgM-Immunoblot angeschlossen werden.

Sollte der Syphilis-Suchtest IgG und IgM (ECLIA) ein negatives Ergebnis aufweisen, der Verdacht auf eine akute Infektion jedoch weiterhin bestehen, wird eine Wiederholung des Tests alle 7–14 Tage über 8 bis 10 Wochen empfohlen, um eine primäre Syphilisinfektion sicher auszuschließen.



* Kann lebenslang positiv bleiben

** IgM kann 6–12 Monate nachweisbar sein.
Nach erfolgreicher Therapie in der Regel kein Nachweis mehr.

*** VDRL dient zur Kontrolle des Behandlungserfolges.
Titerabfall nach erfolgreicher Therapie, Titeranstieg bei Reinfektion

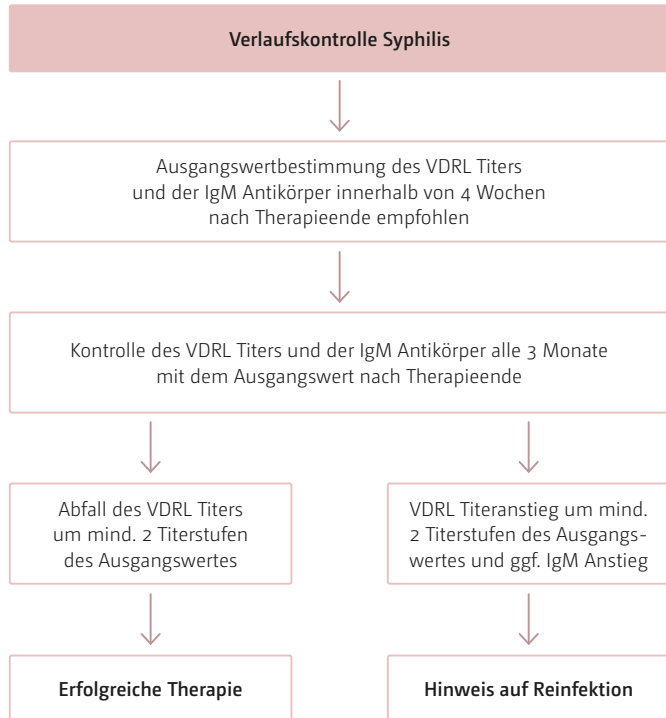
Labortests im Überblick

Labordiagnostik	Kurzbeschreibung der Labortests
Syphilis Suchtest IgG und IgM (ECLIA)	Initialer Suchtest, zumeist 2–3 Wochen nach Infektion positiv, kann lebenslang positiv bleiben
Immunoblot IgG und IgM	Bestätigungstests bei positivem ECLIA Suchtest.
Syphilis-Ak IgM (ELISA)	Ca. 2–3 Wochen nach Infektion positiv, ca. 6–12 Monate lang nachweisbar, bei erfolgreicher Therapie nicht mehr nachweisbar.
VDRL (Cardiolipin Flockungstest)	Positiv ca. 4–6 Wochen nach Infektion Allein nicht beweisend für Treponema Infektion, gilt aber bei Syphilis-diagnostik als bewährter Marker für Entzündungsaktivität und somit Indikation zur Behandlung. Deutlicher Titerabfall nach erfolgreicher Therapie, Falsch positive Ergebnisse z.B. bei Tumor- und Autoimmun-erkrankungen möglich
Treponema pallidum – ASI IgG im Liquor/Serum-Paar	Bei V.a. Neurosyphilis
PCR	direkter Erregernachweis aus Abstrichmaterial möglich (keine Kassenleistung)
ASI IgG im Liquor/Serum Paar	Bei V.a. Neurosyphilis

Besonderheiten der Syphilis-Diagnostik

- > **Schwangerschaft:** Eine Infektion in der Schwangerschaft kann auf den Fötus übertragen werden. Eine umgehende Therapie-einleitung ist indiziert. Sollte die Infektion erst am Ende der Schwangerschaft entdeckt und therapiert worden sein, ist eine postnatale Präventivbehandlung des Neugeborenen indiziert.
- > **Reinfektion:** ausschlaggebend ist ein VDRL Titeranstieg um mindestens 2 Titerstufen im Vergleich zum Ausgangswert, sowie ggf. ein erneuter IgM Anstieg. Eine erneute Therapie-einleitung ist indiziert.
- > **Neurosyphilis:** Bei neurologischen Symptomen wird zusätzlich eine Liquordiagnostik empfohlen. Es erfolgt hierbei eine Unter-suchung des ASI IgG im Liquor/Serum-Paar. Eine Therapie mit Benzathin-Penicillin G wird nicht empfohlen, da kein aus-reichender Penicillin-Liquorspiegel erreicht werden kann. Eine intravenöse Behandlung mit Penicillin G wird bevorzugt.

Therapie- und Verlaufskontrolle



Die Therapie der Syphilis sollte immer nach aktueller Leitlinie erfolgen!

Die Therapie der Syphilis besteht aus der Gabe von Antibiotika. Hierbei ist Penicillin zumeist das Antibiotikum der ersten Wahl. Die jeweilige Dauer der Behandlung hängt vom Stadium der Erkrankung ab.

Quelle

S2k-Leitlinie: Diagnostik und Therapie
der Syphilis 04/2020

Kostenlose Fachinformationen in unserem Praxisportal

Um Sie im Praxisalltag auch fachlich zu unterstützen, haben wir Ihnen kostenlose Broschüren, Faltblätter und Factsheets zusammengestellt. Diese Fachinformationen stehen Ärzten und ihren Teams im Praxisportal des LIS kostenlos zum Download zur Verfügung.

**Jetzt informieren und herunterladen – direkt im Praxisportal
unter www.lis.koeln/praxisportal**

**Sie haben noch keinen Zugang? Dann wenden Sie sich einfach an Ihren
Ansprechpartner aus unserem Service-Team.**

Praxisberatung	Köln, Bonn und Meckenheim	+49 (0) 174 53 69 471
Praxisberatung	Rhein-Erft-Kreis	+49 (0) 174 53 70 148

MVZ Labor im Sommershof GmbH
Ärztliche Leitung:
Dr. med. Christiane Boogen MBA

**Privatärztliche Gemeinschaft
für Diagnostik Köln-Bonn**

Bioscientia Labor Ingelheim

Hauptstraße 71 – 73, 50996 Köln
Telefon +49 221 93 55 56-0
Telefax +49 221 93 55 56-99
post@lis.koeln, www.lis.koeln